

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 6

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORUM

Dann tun Sie auch etwas dafür!

Im Schweizer Soldat vom 1. Mai 2021 wird auf drei Seiten der momentane Zentralpräsident des SUOV, Wm Peter Lombriser interviewt. Einige seiner Aussagen geben mir echt zu denken und bedürfen einer Antwort.

Grundsätzlich muss ich festhalten, dass das gesamte Interview meine Vermutung bestätigt, dass der SUOV weltfremd und ohne Bezug zur heutigen Armee unterwegs ist. Hat man sich schon mal mit der Situation der Unteroffiziere in der Armee der WEA befasst im Zentralvorstand? Die Unteroffiziere in der WEA sind gefordert bis zum Gehtnichtmehr. Sie sind stets an der Front, gefordert von allen Seiten. Dies hat sich bezüglich früher nicht geändert. Aber heute hat man keine Zeit mehr, sich von diesem Stress zu erholen.

Der Chef Ausbildung des SUOV ist ein Berufsunteroffizier und trotzdem scheint niemand im ZV von den Anordnungen des Chefs des Kommandos Ausbildung zu wissen. Dieser hat nämlich (so-

gar schriftlich festgehalten!) angeordnet, dass jeder abverdienende Unteroffizier an einem ausserdienstlichen Anlass eines entsprechenden Vereins ausser Dienst nehmen muss. Bisher tut dies der UOV Amt Entlebuch regelkonform vier Mal pro Jahr mit der Übung «BACKBONE» (Rückgrat) mit je 40 bis 50 Uof pro Anlass, also insgesamt rund 200 abverdienenden Kadern aus der Nachschub-Rekrutenschule 45 in Fribourg! Warum tun dies andere UOV nicht auch? Warum geht der SUOV nicht auf die Sektionen zu, damit sie sich hierfür anbieten? Der personelle Aufwand seitens des UOV ist minimal und ergibt vier hervorragende Tage auch für den UOV. Und mit diesen Anlässen kann der UOV Werbung für seine Arbeit machen.

Gemeinsame Übungen mit anderen ausserdienstlichen Verbänden durchzuführen, ist heutzutage schlicht nicht mehr zeitgemäß. Hingegen die enge Zusammenarbeit scheint zu funktionieren: Bei Übungen Offiziere der OG als Ausbildner zu engagieren, die Fahrer des VSMMV für die Transporte einzubinden, den Küchenchef- oder Fourierverband für die Küche

zu engagieren und trotzdem den Lead be-
halten. So müssen wir uns inskünftig über
Wasser halten. Eine Lösung, die bei uns
im UOV Amt Entlebuch funktioniert.
Nicht wer sich erfolgreich gegen etwas
wehrt, kommt vorwärts, sondern derjenige,
welcher sich am besten an die Situation
anpassen kann. Und da gilt es, vorwärts zu
machen. Der SUOV kann sich wieder ei-
nen Namen machen, wenn er die Unter-
offiziere unterstützt und nicht noch zu-
sätzliche Forderungen an sie stellt.

Nur so kann der SUOV wieder dorthin kommen, wo er mal war - ein Leuchtturm für die Unteroffiziere dieses Landes!

Klaus Schmid
6170 Schüpfheim

Sehr geehrte Damen

Sehr geehrte Herren

In einem jahrelangen, aufwendigen Auswahlverfahren hat ein engagiertes Projektteam von rund 70 Fachspezialisten «das für unser Land am besten geeignete Kampfflugzeug» als Ersatz für die veralteten F/A-18C/D evaluiert. Als Hauptevaluationskriterien dienten dabei die «Fähig-

Inserat

Die neue swisstopo-App

Behalten Sie den Überblick

- einfaches Planen und Aufzeichnen von Touren
- praktische Tourenbegleiter-Funktion
- erleben der Landschaft im Panorama-Modus

wissen

wohin

swisstopo



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Jetzt kostenlos downloaden
www.swisstopo.ch/app



keiten» (Gewichtung 55%), «Support/Logistik» (25%), «Kooperation» (10%) und «Industrie-Beteiligung» (10%). Die entsprechenden Anstrengungen fanden selbst in ausländischen Fachkreisen eine breite Anerkennung. Mit ihrer Androhung einer Volksinitiative bei der Beschaffung eines Mitwettbewerbers aus US-amerikanischer Fertigung wollen nun GSofA sowie SP und Grüne Schweiz das zurzeit noch unbekannte Ergebnis aushebeln und den in diesem Geschäft federführenden Bundesrat erpressen. Ein solches Agitieren ist einmalig in unserer Landespolitik und einer Bundesratspartei sowie einer Partei, die es noch werden will, unwürdig. Es muss sogar als ein Missbrauch unserer Volksrechte bezeichnet werden. Kommt hinzu, dass die rein ideologische Begründung der Linken für dieses Vorgehen auch einer Beleidigung eines befreundeten Staates gleichkommt. Umso mehr ist jetzt Standhaftigkeit des Bundesrates gefragt!

Mir blibed dra und im Kontakt. Nüd lug la günnt!
Konrad Alder

*Militärpolitische Nachrichten Schweiz
(MNS)*

Zudem hat er berufsbegleitend den Master of Advanced Studies in Security Policy and Crisis Management an der ETH Zürich absolviert und 2015 mit Erfolg abgeschlossen.

Per 1. Januar 2018 wurde Oberst i Gst Bruns zum Stabschef Luftwaffenstab ernannt.

KOG Schaffhausen wählt neuen Präsidenten

Aufgrund der anhaltenden Hygiene- und Schutzmassnahmen hat die Kantonale Offiziersgesellschaft (KOG) Schaffhausen die 214. Generalversammlung bereits zum zweiten Mal in Folge schriftlich durchgeführt. Dabei wurde Major im Generalstab Philipp Zumbühl zum neuen Präsidenten gewählt.



Die vorherrschenden Massnahmen des Bundesrates im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie verunmöglichen es der Kantonalen Offiziersgesellschaft Schaffhausen auch dieses Jahr, die Generalversammlung im gewohnt gesellschaftlichen Rahmen durchzuführen. Die Lage früh antizipiert, konnte der Vorstand die statutarischen Geschäfte dennoch im traditionellen Zeitraum im Mai abhandeln – dies in Form einer schriftlichen Abstimmung. Zwar waren in den vergangenen Monaten die Aktivitäten eher überschaubar, dennoch hatten die Mitglieder einen wichtigen Entscheid zu fällen. Nachdem die Funktion des Präsidenten seit dem Rücktritt von Oberstleutnant Lukas Hegi im letzten Jahr vakant blieb, stellte sich Major im Generalstab Philipp Zumbühl bei der diesjährigen GV zur Wahl. Der in Dörflingen aufgewachsene und heute in Schaffhausen wohnhafte Generalstabsoffizier arbeitet als Anwalt und ist nebenamtlicher Ersatzrichter am Kantonsgerecht Schaffhausen.

Nach der Auszählung und Bekanntgabe der Wahl ohne Gegenstimme meinte Zumbühl: «Ich freue mich sehr über die neue Aufgabe, auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und auf interessante Begegnungen mit den Mitgliedern.» Unterstützung in seinem Amt bekommt der neue Präsident vom erfahrenen Vorstand. Dieser hatte sich vollumfänglich für ein weiteres

Jahr zur Verfügung gestellt und wurde von den Vereinsmitgliedern klar bestätigt. Ebenso wiedergewählt wurden die Revisoren.

Die Mitglieder der KOG Schaffhausen hielten auch die restlichen Anträge des Vorstandes gut. Die Stimmabteilung lag bei sehr guten rund 50 Prozent. Leider konnte das Gremium aufgrund der immer noch volatilen Lage kein verbindliches Jahresprogramm präsentieren. «Sobald erlaubt und möglich, wollen wir schnellstmöglich das Gesellschaftsleben wieder aufnehmen», bekräftigte der frisch gewählte Präsident Zumbühl. Vorsichtig optimistisch wird damit gerechnet, dass im Dezember mit der Barbara-Soirée zu Ehren der heiligen Barbara (Schutzpatronin der Artillerie) der erste Schritt zur Normalität gemacht werden kann. Sollten es die Umstände erlauben, sei ein weiterer Anlass, flexibel angesetzt, durchaus denkbar. «Für die KOG Schaffhausen hat die Kameradschaft eine grosse Wichtigkeit», erklärte Major im Generalstab Philipp Zumbühl, «darum werden wir sobald als möglich die Voraussetzungen schaffen, diese auch wieder zu leben.»

Oberstleutnant Christoph Merki

34 neue Gardisten vereidigt

6. Mai 2021 stand für 34 neu zu vereidigende Gardisten einer der Höhepunkte in ihrer Gardekarriere an. Sie versprachen mit dem Schwur auf die Fahne der Päpstlichen Schweizergarde ewige Treue gegenüber dem Heiligen Vater Papst Franziskus sowie seinen rechtmässigen Nachfolgern. Damit drückte sie ihre Hingabe, Loyalität sowie den unbedingten Willen, dem Nachfolger Petri dienen zu wollen, aus. Bundespräsident Guy Parmelin nahm als Vertreter der Schweiz an dieser wichtigen Zeremonie teil.



PERSONALIEN

Neuer Kommandant Lehrverband Fliegerabwehr 33

Der 54-jährige Peter Bruns trat 1989 als Berufsmilitärpilot in die Fliegerstaffel 11 der Luftwaffe ein. Während dieser Funktion absolvierte er ein Studium an der Universität Zürich und schloss 1999 erfolgreich mit dem Lizenziat (lic.oec.publ.) ab. Ab 2003 wurde er als Zugeteilter Stabsoffizier und Ausbildungsleiter des Kommandanten des Überwachungsgeschwaders eingesetzt.



Per 2006 erfolgte die Abkommandierung als Chef Fachdienst Einsatzzentrale Luftverteidigung. 2009 übernahm Oberst i Gst Bruns die Funktion als Stellvertreter Chef Einsatz und Chef Operationszentrale Luftwaffe ad interim, bevor er 2010 definitiv in dieser Funktion bestätigt wurde. 2011 absolvierte er den Senior Course am NATO Defense College in Rom.

BUCH DES MONATS

**Beat Kappeler: Der Superstaat
(Von Bürokratie und Parteizentralen
und wie man den schlanken Staat
zurückgewinnt)**

Das vorliegende Werk von Beat Kappeler befasst sich mit den Herausforderungen des immer mächtiger werdenen Staates mit seinen Regeln und der wachsenden und die Kreativität lähmenden Bürokratie. Die Pandemie zeigte aktuell diese Situation auf. Diese Entwicklung beschränke sich nicht nur auf unser Land. Heute bestimmten in Westeuropa die Parteizentralen die Regierungen, beherrschten die Parlamente, und die Minister würden die Regeln umsetzen. Die Gewaltentrennung sei abhanden gekommen. Kappeler weist nach, dass in der Geschichte schon mehrmals die Freiheit verloren gegangen sei. Dies gelte es zu verhindern.

Es geht darum, den Einfluss und die Macht des Staates zu verringern. Mit anderen Worten: den Superstaat rückbauen. Die Wende beginnt in den Köpfen, kommt aber nach der Krise. «Kappeler zeigt in diesem Buch konkreter als übliche Klägende oder Populisten links und rechts, wie wir die Freiheit zurückgewinnen können.»

Der bekannte und kritische Wirtschaftsjournalist hat erneut ein lesenswertes Werk über den sogenannten Superstaat veröffentlicht. Er ist 1946 geboren und schloss seine Ausbildung in Genf als lic. sc. pol. an der Universität Hautes Etudes Internationales ab.

Beruflich war er u.a. Sekretär beim schweizerischen Gewerkschaftsbund, frei schaffender Publizist und wurde mit zahlreichen Ehrungen wie dem Dr.h.c. an der Universität Basel und dem Bonny-Preis für Freiheit für sein publizistisches Schaffen ausgezeichnet. *Peter Jenni*

Beat Kappeler: Der Superstaat (Von Bürokratie und Parteizentralen und wie man den schlanken Staat zurückgewinnt), NZZ Libro, ISBN 978 3 907291 10 8



HUMANITÄRE HILFE

Die Schweiz schickt 30 Tonnen humanitäre Hilfsgüter nach Nepal

In Anbetracht der exponentiellen Zunahme der Covid-19-Fälle in Nepal und als Antwort auf den Hilfsappell der nepalesischen Behörden hat die Humanitäre Hilfe des Bundes umgehend einen Krisenstab gebildet, dem die Schweizer Botschaft in Kathmandu, das Krisenmanagement-Zentrum (KMZ) und das Staatssekretariat des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) angehören. In enger Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und dem Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) wurde unter Berücksichtigung der aus Nepal gemeldeten Bedürfnisse eine Liste der humanitären Hilfsgüter erstellt.

Ein Frachtflugzeug startete am 21. Mai 2021 von Zürich mit 30 Tonnen Material an Bord. Zur Hilfslieferung gehören neben 40 Beatmungsgeräten, die kostenlos

von der Armeeapotheke zur Verfügung gestellt wurden, und zehn Sauerstoffkonzentratoren, welche die humanitäre Hilfe auf dem Privatmarkt erworben hat, ausserdem 1,1 Millionen vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) bereitgestellte Antigentests sowie Schutzmaterial (Schutanzüge, Handschuhe). Im Vorfeld wurde sichergestellt, dass diese Güter nicht für die Versorgung der Schweizer Bevölkerung benötigt werden.

In Kathmandu wird das Material von Verantwortlichen des Gesundheitsministeriums in Empfang genommen und anschliessend auf die verschiedenen Standorte verteilt (Spitäler). Die Schweizer Botschaft in Nepal steht in engem Kontakt mit allen bei dieser Hilfsaktion involvierten Ministerien. Sie spricht sich auch mit den anderen diplomatischen Vertretungen in Kathmandu ab, um die Koordination der internationalen Hilfe zu gewährleisten.

Insérat



Kanton Schaffhausen

Möchten Sie zu einem gut funktionierenden Gemeinwesen beitragen und einen wertvollen Dienst an der Gesellschaft leisten? Dann haben wir ein spannendes Stellenangebot für Sie:

**Amt für Bevölkerungsschutz und Armee
Abteilungsleiterin Militär- und Zivilschutzverwaltung, Kreiskommandantin, Stellvertretende Amtsleiterin (m/w), 100%**

Ihre Aufgaben:

Sie übernehmen die personelle und fachliche Leitung der Abteilung und sind zuständig für die rechtskonforme und zeitgerechte Umsetzung der Bundes- und Kantongesetzgebung betreffs Kreiskommando, Wehrpflichtersatz und Zivilschutzstelle.

Ihr Profil:

Sie haben eine abgeschlossene höhere Berufsausbildung auf Tertiärstufe und sind Offizier der Schweizer Armee. Weiter haben Sie Führungs- und Berufserfahrung und Freude an der Interaktion mit jungen Stellungspflichtigen und Armeeangehörigen.



SCAN ME

Die ausführliche Stelle und alle anderen offenen Stellen finden Sie auf unserer Webseite: www.sh.ch/stellenangebote

REKRUTENSCHULE 21/1 BEENDET

Die erste Rekrutenschule des Jahres 2021 wurde erfolgreich abgeschlossen. Die neuen Soldaten und Kaderangehörigen der

Armee werden nun entweder in die Durchdienereinheiten überreten oder nächstes Jahr ihren ersten WK leisten.



GRUSS AUS DER LESERSCHAFT

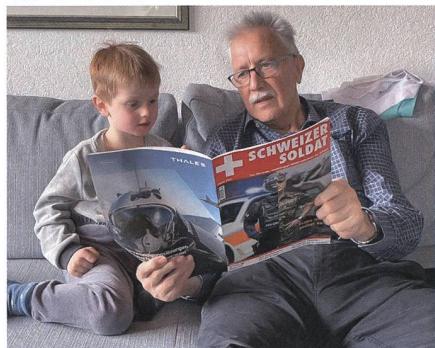
Grossvater Martin Jäggi, Oberst i Gst aD sowie langjähriger Kdt der Kantonspolizei Solothurn, und Enkel Noé (5) lesen regel-

mässig den SCHWEIZER SOLDAT zusammen. Geschichten erzählen und Bücher und Zeitschriften erklären gehört zum Standard-Programm, wenn Noé seinen Grossvater besucht.

Wir haben erfahren, dass besonders die Beiträge der April-Ausgabe über die Polizei und die Armee den beiden sehr gut gefallen haben.

Sehr geehrter Herr Oberst i Gst Jäggi und lieber Noé. Ich darf euch an dieser Stelle im Namen der Redaktion viele liebe Grüsse ausrichten. Wir freuen uns, dass ihr zu unseren Lesern zählt!

Hptm Frederik Besse, Chefredaktor



F-5 Tiger verunglückt

Am 26. Mai 2021 gegen 9 Uhr ist im Raum Melchsee-Frutt ein Tiger F-5 der Schweizer Luftwaffe aus noch unbekannten Gründen abgestürzt. Der Pilot konnte sich mit dem Schleudersitz retten und blieb unverletzt.

Der Flugbetrieb mit den F-5 Tiger der Luftwaffe wurde in der Folge bis auf Weiteres eingestellt. In Absprache mit dem militärischen Untersuchungsrichter hat der Kommandant der Luftwaffe, Divisionär Bernhard Müller, beschlossen, den Flugbetrieb mit den Tiger F-5 drei Tage nach dem Unglück wieder aufzunehmen. Derzeit gibt es keine Hinweise auf Umstände, die der Luftwaffe die Wiederaufnahme des Flugbetriebs mit der ganzen Flotte verunmöglichen würden.

JULI/AUGUST



Cyber

SCHWEIZER SOLDAT

96. Jahrgang, Ausgabe 6 / 2021, ISSN 1424-3482.
Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.
Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Jahresabonnement (inkl. 2,5% MWST): Schweiz Fr. 64.50, Ausland Fr. 98.-. www.schweizer-soldat.ch
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld
Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Chefredaktor: Hptm Frederik Besse, Rathausgasse 18, 3011 Bern, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch
Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf, E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Obersgt Peter Jenni, Kräyigenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Obersgt i Gst Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktor SUOV: Monika Brey, E-Mail: medien@suov.ch
Korrektoran: Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schüpfheim AG, Schüpfheim, E-Mail: info@e-medienhaus.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs, E-Mail: baur-fuchs@bluewin.ch

Korrespondentenstab: Hptm Konrad Alder (Aviatik); Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühlér (Panzer); Oberst Hans-Rudolf Fuhrer (Geschichte); Obersgt i Gst Georg Geyer (Österreich); Div Fred Heer (Panzer); Hptm Asg Sabine Herold

(Armeeseelsorge); Obersgt Franz Knuchel (Aviatik); Obersgt i Gst Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schiessen); Hptm Marc Lenzin (Panzer); Matthias Nutt (Armeel); Wm Josef Ritter (Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnet-Kappel

Druck und Versand: NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen
Anzeigenleiter: Rolf Meier, [abasan media gmbh](http://www.abasanmedia.ch), Kapellenweg 17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: CH Regionalmedien AG, Schweizer Soldat, Kundenkontaktcenter, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 55 39

E-Mail: kkczeitschriften@chmedia.ch



Member of the European
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)



Bei Verteidigungslösungen
geniesst Thales Vertrauen
auf höchster Ebene.